Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 41

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geht. Ich verwende gegenwärtig eine riemenförmige Plattenform für die Wände einer Gaftstätte und sehe mit Bergnügen, welch entzückende Möglichkeiten dabei zutage treten, so daß es schwer ift, eine Wahl zu treffen.

Es ist wohl nicht zuviel gesagt, wenn man eine Art Renaissance der keramischen Verwendung voraussehen darf, denn kaum ein anderes Material hat eine solche innere Verwandtschaft mit unseren neuen Konstruktionsmethoden und Baumaterialien wie Stahl und Glas; die Verwendung der Stahlkonstruktion mit weiterfestem Metallüberzug, die Verwendung großer Glaeslächen im Zusammenhang damit, steht zu der Verwendung keramischer Füllungen und Verkleidungen absolut harmonisch. Es lassen sich im Augenblick gar nicht alle Mözlichkeiten ausdenken, die noch der Entwicklung harren und deren Neuerscheinungen uns in Zukunst noch überraschen werden.

Cotentafel.

† Friedrich Bieri, Schlossermeister in Beinfelden (Thurgau), farb am 2. Januar im Alter von 55 Jahren.

Verschiedenes.

Begehren um Erhöhung der Subvention für Krantenhänser im Kanton St. Gallen. Die Gemeinderäte von Roxschach, Flawil, Wattwil und Altstätten, also derjenigen Gemeinden, die nichtstaatliche Krantenhäuser haben, verlangen in einer Eingabe an den Regterungsrat Erhöhung der Subvention an den Ban und die Einrichtung öffentlicher Krantenhäuser von 40 auf 60%.

100 Jahre Eisenhandlung Boghard in Jug. Zum Jubildum gibt ber jetige Firmalnhaber C. Boghard eine kleine hübsche Broschüre heraus, die vom Werden und Wachsen des Unternehmens zeugt.

Die römischen Anlagen bei Uetendorf (Bern). Beim Helbebühlwälochen zwischen Uetendorf und Uttigen, wo ichon früher die wohlerhaltenen Parterremauern eines großen römischen Gebäudes aufgebeckt worden sind, wird gegenwärtig wieder nach weitern Iberresten vergangener Zeiten gegraben. Man entbeckt Gemäuer, Fußböden und Mosaikarbeit, jedoch sast beime Geräte. Beim Ausheben der Erde für die Kanalisation des Neubaues neben dem Wäldehen stießen die Arbeiter auf eine gemauerte Anlage, die wohl als Heizraum anzusprechen ist. Da sich beim Uttiggut ein Kalkosen befand, so ist anzunehmen, daß die ganze Moräne eine römische Ansiedelung trug. Leider werden auch hier, wie in Baselaugst (Kastelen) und in Bern (Engewald) nach den Planausnahmen die entbeckten römischen Nuinen wieder zugedeckt.

Literatur.

Bur Berufswahl. In der heutigen Zeit, wo das Erwerdsleben namhafte Schwierigkeiten bietet, ist auch die richtige Berufswahl von besonderer Bedeutung und verdient doppelte Beachtung, weshalb Schul- und Baisenbehörden, Lehrer und Erzieher gewiß ein um so größeres Bedürsnis empsinden, den aus der Schule ins Erwerdsleben übertretenden Knaben und ihren Eltern eine Wegleitung bieten zu können. An solchen didlebigen Büchern ist freisich kein Mangel; aber nicht jeder mann kann sie beschaffen, nicht alle sind empsehlenswert. Eine Flugschrift, die in knapper Korm die wichtigsten Regeln enthält und unsere einheimischen Verhältnisse berücksicht, dürste daher gewiß vielen Erziehern und Familienvätern willkommen sein.

Einer Anregung von Erziehern Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbever bandes unter Mitwirkung ersahrener Jackleute eine "Wegleitung" für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese "Flugschrift", betitelt "Die Wahl eines gewerblichen Berufes", bilde das 1. Heft der bei Büchler & Co. in Bern erschelnenden "Schweizerischen Gwerbebibliothet". Sie ist von Schul- und Waisenbehörden, Lehrern und Erziehern sehr gut ausgenommen und zahlreich verbreitet worden, so das in kürzester Frist eine 8. Auslage und eine 6. Auslage der Ausgabe in französsischer Sprache notwendig wurden. Preis 30 Rp. (in Parrien von 10 Eremplaren zu 15 Kp.)

Die Schrift set allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allsettigen Berbreitung bestens empfohlen.

Städtebanliche Probleme in amerikanischen Städten und ihre Rückwirkung auf den deutschen Städtebau. Bon Stadtbaurat Dr. Inq. Martin Bagner. Sonderheft zur Deutschen Bauzeitung. 77 Seiten Text mit 124 Abbildungen. Normalformat A4 (21×30 cm). Preis in indischrotem Leinen gebunden M. 960. Berlag: Deutsche Bauzeitung G. m. 6. H. Berlin SW 48.

Aus dem an sich schon hochlnteressanten Thema, das für alle von aktueller Bedeutung ist, wußte der Bersasser, der Berliner Stadtbaurat Martin Wagner, ein solch lebens, volles Bild von überzeugender Schlagkraft zu sormen, daß der Leser, der gar nicht engerer Fachmann zu sein braucht, wie von einem mitretßenden Romane bis zur letzten Zeile gepackt wird. Das Buch entstand nach einer Studtenreise durch die wichtigsten Städte der Vereinigten Staaten im Sommer 1929. Diese Reise versolgte den Zweck die städtebaulichen Probleme, vor allem aber die dortigen Verkehrsfragen einer etwas eingehenderen Beitrachtung zu unterziehen, um deren Ergebnisse dann sin die spätere Entwicklung deutscher Großstädte, in erster

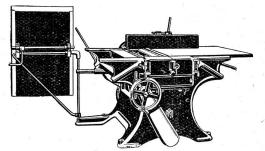
Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel



Präzisgezogene Materialien in Eisen und Stahl, aller Profile, für Maschinenbau, Schraubenfabrikation und Fassondreherei. Transmissionswellen. Bandeisen u. Bandstahl kaltgewalzt. Linie Berlins nuthringend zu verwerten. Europäische Städte versügen nicht über die Finanzkräfte wie diesenigen in Nordamerika und können es sich folgedessen auch nicht leisten, jährlich solche Riesensummen auszumersen um ihren Verkehrsrevolutionen, von denen sie sberrascht worden sind, auch nur einigermaßen entgegenzuwirken. Eine weitblickendere städtebauliche Planung soll dasst sorgen, daß ähnliche sinanzielle Opser umgangen werden können.

Lange nicht alle Großftadte Ameritas befigen Stadt. bauamter, und auch von ben beftehenden nehmen die meiften privaten Charafter an, denen aber leider keine Exetutive zur Berwirklichung ihrer Projekte zur Seite siebt. Die Berkehrsentwicklung ift der ftadtebaulichen Gesetzgebung weit vorausgeeilt und der Zeitpunkt für die notwendigen Straßenverbreiterungen wurde unwiederbringlich verpaßt. Es ftellt fich daher immer mehr heraus, daß das Automobil in den Stadtzentren unbrauchbar wird und dafür als das populäre Verkehrsmittel für die Bororte und für das Weekend zunimmt. Deshalb neuerbinas auch die koloffalen Aufwendungen für niveaufreie Strafenkreuzungen außerhalb der Städte. — Anlegung und Vermietung ber Freiflachen dienen in ben Stabten ber neuen Welt als Einnahmequellen bes Staates. Diefer ichenkt aber dem Anbau von Baldftreifen und Parkwegen an den Weekend Autoftragen erhöhte Aufmerkfamkeit. -Die Wolkenkrater, welche preisfteigernd auf die Boden. preise einwirken, wirtschaften die umliegenden Saufer berunter und laffen ste geradezu verwahrlosen; denn jeder Besiger von Althäusern spekultert mit bem Bobenverkauf für Hochhäuser und läßt daher die alten Häuser verfallen. Die Einkaufszentren verlaffen immer mehr die Stadtzentren und überlaffen ihre Blage ben Bureaubetrieben. Der Wohnungsbau distoziert ebenfalls nach außerhalb, und schafft bort beneidenswerte Einfamiltenhaus-Bartenftabte mit wundervollen, freien gemeinsamen Borgarten. In der Stadt felbft friften die ungezählten Glends: wohnungen ihr kummerliches Dasein inmitten ber Boltentrager. — Als vorbildlich muß das rasche Funktionieren der baupolizeilichen Behörden bezeichnet werden. Das hat seinen Grund einzig und allein in den genauen und vor allem pollftändigen Vorschriften, woran sich der Architett bis in alle Details halten tann. — Der Schulban hat sich zu einem Spezialfach herangebildet. Ein eigens dazu bestimmtes Projektierungsbureau typisiert alle Einzelheiten und arbeitet dadurch außerst rationell, rasch und sicher. Die Bauzeiten verkurzen sich bei ben bor-

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



KOMBINIERTE HOBELMASCHINE — Mod. H. D. L. 410, 510, 610 mm Hobelbreite 2 3

A. MULLER & CIE. A: - BRUGG

tigen Großschulbauten bis auf 8, ja sogar 6 Monate. Daß die körperliche Erziehung immer noch stärker als bei uns betont und der Schulhausbau entsprechend ausgestattet wird, versieht sich nach der gesamten amerikanischen Einstellung von selbst.

Dies sind nur einige Punkte aus dem vorliegenden Buche, die Anhalt geben sollen, wovon darin die Rede ist. Nun, über amerikanische Bau- und Verkehröfragen sind schon unzählige Bücher geschrieben worden, auch solche von großer Schilderungskraft. Was das kurze Werk von Wagner aber über ähnliche Publikationen wett hinaushebt und uns wertvoll macht, das ist die stete Bezugnahme aller prinzipiellen Fragen auf unsere abendländischen Großstädte. Es sucht die Fehler und vorbildlichen Maßnahmen hüben wie drüben aufzudecken, um dem Leser zu weiterer Sicht zu verhelsen. Hossen wir, daß sein Schrei nach klarer und schneller Einsicht und nach kühnen und kurzen Entschlüssen recht weit in unsere Lande dringe.

Betonsacharbeiter - Lehrgang, 1. Teil. Herausgeber: Deutscher Ausschuß für Technisches Schul-wesen (Datsch), Berlin W 35, Botsbamerstr. 1196. Format A 5: 148×210 mm, Umfang 56 Setten mit Borwort, Gebrauchsanwelsung, Inhaltsverzeichnis und 48 ganzseitigen Zeichnungen. Preis broschiert oder in Kartonklemmappe Am. 2.70.

Der vorltegende soeben erschienene erfte Teil des Lehrsganges umfaßt 56 Seiten mit 48 ganzseitigen musters gültig durchgearbeiteten Beichnungen. Er enthält nicht



nur, wie die Lehrmittel fonft, Darftellung fertiger Bauteile und Konftruktionen, sondern weift auch den Lehr-ling auf das Entstehen derselben hin. Besonders gekennzeichnet find die Blatter durch Arbeitsgange, die die Reihenfolge der einzelnen Arbeiten eindeutig festlegen. Das Wert wendet sich also in erster Linte an den Lehrling felbft und erft bann an ben Lehrer und Schuler. Sämtliche Beispiele find ber Praxis entnommen und unter Mitarbeit ber maßgebenoften Berbande und erfter Fachleute (Prattiter) durchgearbeitet worden. Diese Lehr. gangsblätter werben bemnach bem Lehrling vom erften Tage seiner Lehre an ein sachgemäßer Erlauterer seines Tagewerkes fein. Aus diefem Grunde ift es auch unbebingt notwendig, daß alle Baubetriebe fich diefes porzüglichen Belehrungsmittels bedienen. Die Arbeit ift außerordentlich grundlich und zwedmäßig aufgebaut und burchgeführt worden und reiht fich ben bisher erschienenen Arbeiten bes Deutschen Ausschuffes murbig an.

Sicherlich haben diese sorgfältigen zeichnerischen Un-terlagen auch ihren Wert für die Gesellenprüfung, ba fie eine leichte Berftandigungsmöglichkeit mit dem angehen-

ben Gefellen ermöglichen.

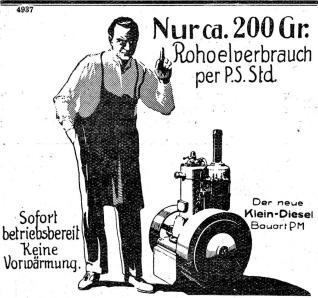
Für die Berufsschule werben fie insofern Bedeutung haben, als ste gute neuzeitliche Praxis in die Schulftube tragen. Die Lehrgangsblätter werden von Lehrer und

Schüler in weitestem Maße ausgenützt werden können. Endlich wird auch der Praktikant, d. h. derjenige, der sich späterhin dem Studium des Bausaches und der Architektur widmen will und nicht viel Beit für feine praktische Ausbildung aufwenden kann, einen besonders guten Gebrauch von diefen Blättern machen konnen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Berfaufe., Taufch. und Arbeitegefuche werden unter diefer Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen



Generalvertretung:

Würgler, Mann & C2 Zürich-Albisrieden

gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cie. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Abresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. bellegm Wenn feine Marten mitgeschickt werben, fann bie Frage nicht aufgenommen werden.

600. Wer hatte gebrauchte Banbfage abzugeben? Offetten an B. Halter, Baugeschäft, Altstetten-Zürich.
601. Wer hatte gut erhaltenen, möglichst leichten Flaschenzugeben für mindestens 500 kg Traglaft? Offerten unter Chiffre 601.

602. Wer hat gebrauchten, gut erhaltenen Schleifringanker. Motor von 8—10 PS, 1000 ober 1450 Touren für Drehstrom, 500 Volt, 50 Perioden, abzugeben? Geschlossene Ausführung be vorzugt. Offerten unter Chiffre 602 an die Exped.

603a. Wer hat abzugeben zu einer Kopierdrehbant guteiserne Kopiermodelle, neu oder gut erhalten; b. 1 Apparat, mit welchem an Bürftenftielen ein Knopf angedreht werden tann ju Anbringung an Drehbank oder Rundstabmaschine? Offerten an Theo Chriften, Holzwaren, Stang-Oberdorf.

604. Wer hatte neu oder gebraucht abzugeben: 1 Riemenscheibe, ca. 9500×130×60 mm, Holz oder Eisen; 1 Kernledertreibriemen, 7,80 m lang, 12—13 cm breit? Offerten an J. Mark, Baugeschäft, Almens (Graubünden).

605. Wer hatte gebrauchten, gut erhaltenen Zulinderlopi, Marke "Fox", 5 PS, abzugeben? Offerten unter Chiffre 605 an

die Exped.

606. Wer liefert das Richard'sche Ausflickwerkzeug, ober wer wurde folches anfertigen? Auskunft an Ed. Abplanalp, Si gerei, Entlebuch.

607. Wer hatte 5-6000 Ia Dachschindeln, unter alte Ziegel permendbar, abzugeben? Offerten unter Chiffre H an Boftsach

16004 Madiswil (Bern).

16004 Madiswil (Bern).
608. Wer hätte gut erhaltenen Vollgatter, 50 cm Durch laß, neueres System, abzugeben? Gibts solche mit eingebautem Motor? Eventuell käme auch eine Blockbandsäge in Betrackt Offerten unter Chiffre 608 an die Exped.
609. Wer hätte abzugeben: 1 ältere Handsägestanze mit 1—2 Stempel; 1 elektrischen Motor, 380 Volt, 50 Per., Stem Dreieck-Schaltung, Bern. Normalspannung, 2800 Touren, 3—4 PS, gebraucht ober neu? Offerten unter Chiffre 609 an die Exped.
610. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Riemenschelbe, mittelschwer, zweiteilig, bombiert, Größe 82—84 cm Durchm, 12 bis 15 cm breit, 80 mm Bohrung, abzugeben? Offerten an Gebr. Restenholz, Sägerei, Niederhänigen de Konolssingen (Bern).
611. Wer hätte abzugeben 100 Stück trockene, aftreine Uhomsstangen, 330×4¹/2×4¹/2 cm? Offerten unter Chiffre 611 an die Expedition.

Antworten.

Auf Frage 589. Die A.S. Olma in Olten liefert Ros

wagen für Volgattersägen.
Auf Frage **589**. Alohwagen für Vollgatter mit Einrichtung zum seitlichen Verstellen fabriziert und liesert die Maschinen und Vertzeugsabrit A.-G. vorm. H. Bossart, Reiden.
Auf Frage **594**. Gut erhaltene Handstanze hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Limmatstraße 50, Zürich 5.

Auf Frage 595. Vierseitige Hobelmaschinen mit Puhmessen liefern Fischer & Süffert, Maschinen und Werkzeuge für die Holy industrie, Basel 1. Auf Frage **595**. Bierseitige Hobelmaschinen mit Rusmesse.

gebraucht oder fabriknen, haben abzugeben: A. Müller & Cit. A., Brugg.

Auf Frage 595. Die A.S. Olma in Olten liefert schwert 4feitige Hobelmaschinen und hat auch gebrauchte, gut erhalten Maschinen abzugeben.

Auf Frage 595. Schwere vierseitige Hobelmaschine mit Pul

Fischer, Wert Maschinensabrik Rauschenbach, Schaffhaufen.
Auf Frage **595**. Vierseitige Augmesserhobelmaschinen, Hebrikat "Schmalt", liesert in jeder Größe: Frch. Hiltebrand, Moschinen und Werkzeuge, Olten.
Auf Frage **596**. Bandsäge mit 900 mm Blattrollen liesen Webert Sänni Salchandsätzungen in Arm.

Auf Frage **596.** Bandfäge mit 900 mm Blattrollen liefen Robert Hänni, Holzbearbeitungsmaschinen, Leuzigen (Bern). Auf Frage **596.** Die A.S. der Eisenz und Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Werk Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffbaulen, liefert Bandsägen in allen Größen mit schräskellbaren Lisch Auf Frage **596.** Die A.S. Olma in Olten liefert Bandsägen in allen Größen. Auf Frage **596.** Sut erhaltene Bandsäge hat abzugeheit. Heinrich Wertheimer, Limmatstraße 50, Zürich 5. Aus Frage **596.** Neue und gebrauchte Bandsägen mit 70 mm Kollendurchmeiser und neisharem Tich liefern A. Miller d

mm Rollendurchmesser und neigbarem Tisch liefern A. Mille & Cie. A.-G., Brugg.